

14 Ein hippologisches Gespräch am Kamin beim früheren Bundestrainer der Springreiter Herbert Meyer

28 Jahre war der Sohn eines Landwirts und Pferdezüchters, als er mit dem Hannoveraner „Deichgraf“ in die engere Auswahl für die Olympischen Spiele in Mexiko kam. Mit 29 wurde er Bundestrainer der Junioren und später auch der Jungen Reiter. Unter seiner Leitung gewannen die deutschen Nachwuchspringreiter 21 Medaillen bei Europameisterschaften. Als 1985 der leitende Bundestrainer Springen, Hermann Schridde, tödlich verunglückte, trat der Lilienthaler dessen Nachfolge an und startete eine beispiellose Karriere: Bis zum Ende seiner Amtszeit im Jahre 2000 nach den Olympischen Spielen in Sydney gewannen die deutschen Springreiter bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften 16 Medaillen. Zwischen 1994 und 2000 gelang dem Trainer, Organisator und Manager das Meisterstück, dass sein Team bei allen internationalen Championaten die Mannschaftswertung gewinnen konnte. Nur 1995 in St. Gallen ließ er die deutsche Equipe aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nicht antreten.

Für diese „faire Geste gegenüber dem Partner Pferd“ erhielten er und das Team jedoch den »Fairness-Preis« des Verbandes der Deutschen Sportjournalisten. Nach 30 Jahren Trainerzeit, gewürdigt mit dem Bundesverdienstkreuz und vielen anderen Orden und Ehrenzeichen, gilt der Lilienthaler Ehrenbürger als der erfolgreichste Bundestrainer aller! Sportarten und ist dabei so bodenständig und sympathisch und seit einigen Jahren Förderer der Bürgerstiftung.



Höchsteilnehmerzahl: 10 Personen

Mindestgebot: 120 €